

24.10.2001 – 17:14 Uhr

Katastrophe im Gotthardtunnel

Bern (ots) -

Der Schweizerische Nutzfahrzeugverband ASTAG ist über den schrecklichen Unfall im Gotthardstrassentunnel entsetzt und tief betroffen. Wir sprechen den Angehörigen der Opfer unsere Anteilnahme und unser Beileid aus. Seit Jahren hat die ASTAG auf das immense Sicherheitsrisiko eines nicht getrennten Strassentunnels am Gotthard hingewiesen und davor gewarnt.

Nicht erst seit der Brandkatastrophe im Mont-Blanc-Tunnel haben Verkehrsexperten vor den katastrophalen Folgen bei einem Unfall in der 16 Kilometer langen nicht richtungsgetrennten Gotthard-Röhre gewarnt. Nur dank glücklichen Umständen ist es nicht schon früher zu schlimmsten Unfällen mit Todesfolgen gekommen. Insbesondere aus Gründen der Verkehrssicherheit ist es unverantwortlich und mehr als fahrlässig, wenn sich immer noch Regierungs- und Behördenvertreter gegen den Bau der dringend notwendigen zweiten Strassenröhre am Gotthard wehren.

Die ASTAG verlangt, dass der Bund unverzüglich die finanziellen Mittel für den Bau der zweiten Strassenröhre am Gotthard zur Verfügung stellt.

Die durch die Katastrophe entstandenen Schäden sind sofort zu beheben und der Tunnel ist schnellstmöglich für den Verkehr wieder zu öffnen.

Die ASTAG vertritt rund 4'400 Schweizer Transportunternehmen. Diese erbringen mit Lastwagen, Cars und Taxis wertvolle Dienstleistungen im Personen- und Güterverkehr. Sie beschäftigen in der Schweiz rund 175'000 Menschen.

Kontakt:

ASTAG Schweizerischer Nutzfahrzeugverband
Weissenbühlweg 3
3000 Bern 14

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100001880/100011719> abgerufen werden.